

# Mir geht es so schlecht (Ref.)

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 31. Mai 2021 20:45

## Zitat von Humblebee

Gibt es das denn wirklich so oft bei euch? Ich habe das noch nie erlebt; weder in meinem eigenen Referendariat noch bei den Refis an meiner Schule. Mag ja Zufall sein, aber bisher waren in meinem Umfeld die Referander\*innen im Examen nicht viel schlechter oder viel besser als vorher. Da gab es nie großartige Notenunterschiede.

Ja, es ist jetzt tatsächlich öfter passiert bei "uns" - und zwar immer in die negative Richtung: Also durchschnittlich bessere Vornoten als die Examensnoten. Mit nicht selten 4-5 Punkten Unterschied. Es lag wohl oft daran, dass jetzt, im Zuge von Corona, anstatt "normaler Examensstunden", bzw. Lehrproben, eine Besprechung der Unterrichtsentwürfe stattfand. Und da haben die Fachleiter nicht selten Unterrichtsentwürfe mal mehr, mal weniger deutlich in Frage gestellt (Beispiel: "Aha, anhand DIESER Impulse soll also dann eine Reflexion gelingen? Halten Sie die Fragen nicht für zu schwer / zu wenig anschlussfähig / zu wenig zielführend für die SuS"?). Während dann in einer "normalen Examenslehrprobe" die SuS zu eben diesen Impulsen eine entsprechend gute Reflexion, bzw. ein Unterrichtsgespräch in Gang gebracht hätten, bleibt eben dies nur Mutmaßung, wenn es in einem Entwurf steht, der nie in die Praxis umgesetzt worden ist. Und da liegt es dann durchaus im Ermessensspielraum einzelner Fachleiter, Entwürfe entsprechend abzuwerten - die Realität liefert ja keinen Gegenbeweis auch für ihre Zweifel an Entwürfen.

Ein Bekannter von mir hatte so zur Anschlussbildung mit einigen Impulsen gearbeitet, die er für sehr anschlussfähig und absolut passend für die Lerngruppe hielt. Er hatte zuvor in dieser Lerngruppe bereits gute Erfahrungen hiermit gemacht. Der Fachleiter bezweifelte aber die Anschlussfähigkeit in eben dieser Lerngruppe, er fragte ihn, welche weiteren Scaffoldingmaßnahmen er der Lerngruppe zusätzlich noch anbieten würde. Darauf war mein Bekannter null vorbereitet, er hatte nie weitere zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen gebraucht in der Lerngruppe und war dementsprechend überfordert von der Frage und konnte nicht wunschgemäß antworten - was ihm dann auch negativ ausgelegt wurde. In einer "normalen" Examenslehrprobe wäre es seiner Meinung nach nie dazu gekommen, über weitere Unterstützungsmaßnahmen zu reden - da die von ihm gestellten absolut ausgereicht hätten für eine (gute) Anschlussbildung. So in der Art kann ich einige "Geschichten" erzählen. Vom "Coronabonus" haben unsere Prüflinge jedenfalls eher nichts gespürt. Im Gegenteil.